

sonders das Land Oberösterreich stets dankbar sein. Er trat mit allen Sammlern Oberösterreichs in Verbindung, aneifernd und aufklärend wirkte er auf alle ein und gründete die „Oberösterreichische Arbeitsgemeinschaft“, in der er alle Sammler vereinte. Das rauhe Mühlviertel, die warme Welser Heide, der hügelige Attergau, die Mittel- und Hochgebirge Oberösterreichs sowie seine zahlreichen Moore wurden erfolgreich durchforscht. Und einmal jährlich im Herbst wurden alle Mitglieder der „Arbeitsgemeinschaft“ von ihrem Führer Müller nach Linz ins dortige Museum berufen (auch Sammler aus Wien wurden eingeladen). Die vorliegenden Sammelergebnisse wurden besprochen, Vorträge gehalten, Bestimmungen vorgenommen und auch Anleitungen zur weiteren Erforschung der Fauna gegeben. Alle neuen oder sonst wie beachtenswerten Funde wurden von Müller in einem von ihm angelegten, mustergiltigen Zettel-Katalog vorgemerkt. Das von Müller angestrebte Endziel, die Herausgabe eines Prodromus für Oberösterreich, hat er leider nicht mehr erlebt. Er erkrankte an beiden Augen am grauen Star, an einem Auge mußte er operiert werden; bald darauf verschlimmerte sich sein Herzleiden derart, daß er wiederholt ins Spital gebracht werden mußte, woselbst er am 5. August d. J. starb. Bis zu seinem Tode war Müller bei vollem Bewußtsein und beschäftigte sich eifrig mit dem Studium entomologischer Probleme, ein Beweis für seine außergewöhnliche Zähigkeit und Willenskraft.

Müller hat seine wissenschaftlich sehr wertvolle Sammlung dem Museum in Linz vermacht.

Besonders sei auch noch die außergewöhnliche Gastfreundschaft Müllers hervorgehoben. In seinem Hause verkehrten nicht nur die meisten oberösterreichischen Entomologen, auch die Wiener Sammler waren, wenn sie nach Linz kamen, stets seine besonders gerne gesehene Gäste.

Wir alle werden Herrn Hofrat Dr. Müller ein freundliches Andenken bewahren; insbesondere aber wird es Aufgabe der oberösterreichischen Entomologen sein, ihren verstorbenen, so verdienstvollen Führer dadurch besonders zu ehren, daß sie mit aller Tatkraft, unter neuer Leitung vereint, im Sinne Müllers weiterarbeiten an dem von ihm begonnenen Werke.

Fiducit Hofrat Dr. Leopold Müller!

Hofrat Ing. Hans Kautz.

## Beitrag zur Mikrolepidopterenfauna Sardiniens.

Von Dr. Carl Schawerda, Wien.

Der Wiener Sammler Karl Predota hat in den Jahren 1934 und 1935 viele Monate (vom Mai bis Oktober) in Sar-

dinien gesammelt. Ich habe seine Ausbeuten an Mikrolepidopteren übernommen. Es ist dies wohl die größte Ausbeute, die bisher von dieser Insel vorliegt, und sie barg auch elf neue Arten, die Professor Dr. Rebel in dem am 8. August d. J. erschienenen Hefte der „Iris“ beschrieb und benannte, ferner mehrere neue Rassen und Formen, die von mir hier beschrieben werden.

Turati hat die Ausbeute seines Sammlers Geo Krueger im Jahre 1913 in den „Atti della Società Italiana di Scienze Naturale“ unter dem Titel „Un Record Entomologico“ beschrieben. Diese große Arbeit mit zwei ausgezeichneten Farbentafeln enthält viele Mikrolepidopteren und neue Arten. Dr. Bytinski-Salz beschrieb in der Internationalen Entomologischen Zeitschrift Guben (1934) unter dem Titel „Ein Beitrag zur Kenntnis der Lepidopterenfauna Sardinien“ seine eigene Makrolepidopteren-Ausbeute in Sardinien im Jahre 1933 (Vom Juni bis August). Eine Anzahl von Mikrolepidopteren (ungefähr 70 Arten), die mir der Autor überließ, habe ich hier am Schluß angeführt. Als dritter hat Dr. H. G. Amsel, Bremen, in „Zur Kenntnisnahme der Kleinschmetterlingsfauna Sardinien“ in den Veröffentlichungen des Deutschen Kolonial- und Uebersee-Museums (1936) seine Ausbeute aus dem Frühjahr 1933 in wie immer vorzüglicher Weise bearbeitet. Eine Schwarzdrucktafel ist beigelegt.

Folgende Arten sind von Professor Dr. Rebel neu aufgestellt worden: *Psorosa predotai*, *Doloploca schawerdai*, *Semasia sardoensis*, *Lita bosalella*, *Xystophora minimella*, *Depressaria iliensis*, *frustatella* und *sardoniella*, *Coleophora argyrophlebella*, *Elachista fuscogrisella* und *Myrmecozela tibulella*. Von mir sind im folgenden neu benannt: *Crambus hortuellus gedrensis* (aus den Pyrenäen), *Bradyrrhoa cantenerella sardicolella*, *Salebria semirubella sanguinella sordida*, *Pyralis farinalis sardoplumbea*, *Acalla variegana uniformis*, *Acalla literana sardivola*, ab. *multipunctata*, *trimaculata*, *saturata*, *Eulia mabilliana straminea* (aus Korsika), *Semasia citrana sardiniana*, *Bryotropha terrella sardoterrella*, *Xystophora sardicolella (ericinella var. ?)* und *Penestoglossa dardoinella nigrella*. Interessant ist das Auffinden von *Cledeobia isthmicalis* Led., die bisher nur aus dem Pontus und aus Syrien bekannt war und von *Luffia rebeli* Wlsglm. aus Teneriffa. Auch bisher von Korsika bekannte Arten, wie z. B. *Epagoge montedorea* Wehrli kennen wir jetzt aus Sardinien.

Die Bestimmungen sind verlässlich. Professor Rebel hat mir dabei sehr geholfen, wofür ich ihm herzlich danke.

### Artenliste.

- \* Von Sardinien noch nicht angegebene Arten.
- \*\* Neue Rassen oder Abarten.
- \*\*\* Neue Arten, von Prof. Rebel in der Deutschen Ento-

mologischen Zeitschrift „Iris“, 50, 1936, pp. 92 ff. beschrieben. Abkürzungen für die Hauptsammelpplätze: Ar. = Aritzo (800 m) im Zentrum der Insel. Or. = Oristano an der Westküste. U. = Uras an der Westküste. Tl. = Teulada an der Südspitze. Tp. = Tempio im nördlichsten gebirgigen Teil. Ter. = Santa Teresa an der Nordspitze. Meana Sardo und Gardoni liegen in der Nähe von Aritzo.

### Pyralidae.

*Aphomia grisea* Tur. 26. 8., 3. 9. Ar. Ein einziges Männchen unter mehreren Weibchen. Im Größen-Unterschied leistet sich *Aphomia* viel. Dieses Männchen ist relativ klein, aber auch die Weibchen sind nicht besonders groß. In Korsika habe ich so wie Turati in Sardinien nur weibliche *Aphomia* erbeutet. Als Turati die sardinische *grisea* mit ihren schwärzlichgrauen Weibchen als eigene Art von *sociella* mit bräunlichen Weibchen abtrennte, fehlte ihm das Männchen. Das bisher unbekannte, jetzt am 3. 9. in Aritzo gefundene Männchen von *grisea* gibt Turati recht; es unterscheidet sich auffallend von den typischen *sociella*. Es ist weißgrau. Besonders der Kopf und der Thorax sind rein weißgrau. Das Abdomen ist leider ölig. Ob die Vorderflügel des etwas abgeflogenen Tieres in frischem Zustand auch keinen rötlichen Ton haben wie das vorliegende hell grauweiße Exemplar weiß ich nicht. Aber es ist wahrscheinlich. Sehr wichtig ist der Verlauf der Querlinien. Diese sind schwärzlich, daher sehr deutlich und kontrastierend im grauweißen Grund. Sie verlaufen nicht schräg sondern fast gerade vom Vorderrand zum Innenrand. Die basale springt unter dem Vorderrand gegen die Mitte der Vfl. vor und fällt dann mit einem Lappen und darunter mit einem kleinen Zacken, nochmals gezackt senkrecht zum Innenrand. Bei *sociella* stark schräg und undeutlich. Auch die äußere Zackenlinie springt lange nicht so spitz nach außen vor und geht viel ausgeprägter, fast senkrecht zum Innenrand.

\**Lamoria anella* Schiff. 15. 6. Or. Ein dunkles großes Männchen mit 36 mm Flügelspitzenabstand, das der von mir aus Korsika (Evisa) beschriebenen var. *insulana* angehört. Schwarzgrau (ohne Spur von Braun). Sonst gut gezeichnet. Meiner Type fehlt die Zeichnung, was wohl auf ihre Abgelegenheit zurückzuführen ist.

\**Crambus inquinatellus* Schiff. 23. 8. Ar. — \**graphellus* Const. Ein ♂ aus Tl. — *geniculeus* Hw. 7. 8., 9. 9. Ar., 27. 9. Ter. — \**contaminellus* Hb. 12. 6. Or. — *corsicellus* Dup. 5. 8., 3. 9. Ar. — \**latistrius* Hw. (= *monotaeiellus* H.S.) 9. 9. Ar. — *vectifer* Z. Sec. Rebel Form von *latistrius*. Die verdunkelte ab. *fuscateus* Tur. 5. 8. Ar. — *cassentiniellus* Z. 12. 6. Or. — *sardiniellus* Tur. 12. 6., 14. 8. Ar. Während *cassentiniellus* an dem hellen Vfl.-Apex, der nur einen Längsstrich und keinen dunklen Vorderrand hat, zu erkennen ist, ist *sardiniellus* sofort an der gedoppelt erscheinenden äußeren Querlinie zu diagnostizieren. Der Apex hat den Vorderrand dunkel. — *hortuellus* Hb. 12. 6. Ar. Das Stück kommt der kleinen dunklen Rasse \*\**gedrensis* n. ssp. nahe, die im dunklen Vfl. nur sechs dünne, lichte Längslinien und schwärzliche Hfl. besitzt. Juli, Gèdre. Hohe Pyrenäen. Bubacek legit.

*Eromene ocella* Hw. 6. 6. Ar.

\**Ancylolomia tentaculella* Hb. 6. 9. Ar. In Anzahl.

*Ematheudes punctella* Tr. 6. 6. Tl., 20. 6., 2. 9. Ar. Zwei ♀♀ der ab. *impunctella* Schaw.

*Homoeosoma sinuella* F. 6. 9. Ar., 26. 9. Ter. — \**exustella* Rag. 3. 9. Ar. — *nimbella* Z. 20. 8. Ar. Sehr groß (30 mm Spitzenabstand). 28. 5. Tp. 13. 6. Or. Beide viel kleiner. — *binavella* Hb. 5. 6. Tl., 18. 6. Or., 23. 6. Ar. Tief grau.

\**Plodia interpunctella* Gn. 13. 6. Or.

\**Ephestia kuehniella* Z. 13. 6. Or., 9. Ar. — \**afflatella* Mn. 27. 9. Ter. — *welseriella* Z. 19. 8. Ar. — \**cerutella* Wlk. 20. 9. Tp. — \**parasitella* Stdgr. 18. 8. Ar. — \**Homoeosomella* Zerny 12. 6. Ar. — \**disparella* Rag. 12. 7., 19. 8. Ar.

- Ancylosis cinnamonella* Dup. 15. 6., 3. 9. Ar. 14. 10. U. — *\*imitella* Rag. 6. 6., 6. 9. Ar.  
*\*Heterographis oblitella* Z. 27. 10. Tp., 1. 11. Tl.  
*\*Pempelia cortella* Const. 26. 6., 18. 8. Ar.  
*\*Metallosticha nigrocyanelle* Rag. 20. 9. Tp., 10. 11. Tl.  
*\*Psorosa dahliella* Tr. 27. 9. Ter. — *\*\*\*predotai* Rebel 14. 10. U. Species nova.  
*\*Euzophera bigella* Z. 27. 9. Ter.  
*Etiella zinckenella* Tr. 28. 8. Ar.  
*\*Bradyrrhoa cantenerella* Dup. 6. 6. Tl. Ein Stück vom 13. 6. aus Oristano hat eine mehr graubraune statt einer rotbraunen Grundfarbe der etwas schmälere Vfl. und fast weiße Hfl. Ein ebensolches Abdomen. Da ein gleiches Exemplar ebendaher im Museum steckt, verdient diese Form einen Namen. Sie möge *\*\*sardicolella* heißen.  
*Epischnia illotella* ab. *obscura* Rag. 8. 9. Ar., 27. 9. Ter., 14. 10. U.  
*\*Alophia combustella* Hb. 5. 6. Tl., 13. 6. Or., 23. 6. Ar.  
*Salebria palumbella* F. 18. 8. Ar. Die dunkle ab. *liviella* Z. 6. 9. Ar., 10. 10. U. — *brephiella* ab. *fuscipterella* Krueger 6. 9. A. — *fusca* Hw. 26. 6. Ar. — *semirubella* ab. *sanguinella* Hb. Ein weibliches Exemplar vom 5. 6. Tl. mit sehr hellen Vorderrandstriemen hat an Stelle des hellen Rot ein düsteres, schmutziges Braun. Auch das Innenrandgelb der Vfl. ist verdüstert. Diese Abart möge unter dem Namen *\*\*sordida* segeln. Ich besitze nicht so extreme bräunliche Stücke mit reinerem Innenrand-Gelb, der Nennform angehörend, aus Mostar und von Zengg.  
*\*Ceutolopha fuscopilella* Chrét. 10. 11. Tl.  
*Nephopteryx genistella* Dup. 28. 5. Ar. — *\*divisella* Dup. 13. 11. Tp.  
*Pristophora florella* Mn. 19. 8. Ar.  
*Phycita metzneri* Z. 23. 6., 22. 7., 3. 9. Ar. — *\*spissicella* F. 12. 8., 3. 9., 10. 10. Ar.  
*\*Pterothrix impurella* Dup. 23. 6. Ar.  
*Acrobasis obliqua* Z. 7. 9. Ar. — *obtusella* Hb. 22. 6., 20. 8. Ar. — *\*romanella* Mill. 5. 8. Ar., 27. 9. Ter., 1. 11. Tl. — *tumidana* Schiff. 19. 8. Ar. — *\*zelleri* Rag. 22. 6. Ar. — *bithynella* Z. 7. 8., 3. 9. Ar., 27. 9. Ter., 4. 10. U. In Anzahl. — *rufella* Tur. 7. 8. Ar., 27. 9. Ter., 14. 10. U. Nach Dr. Zerny gehören *bithynella* und *rufella* zu einer Art. — *consociella* Hb. 5. 8. Ar., 27. 10. Ter.  
*Rhodophaea marmorea* Hw. 18. 8. Ar. — *advenella* Zck. 28. 5. Tp. — *\*suavella* Zck. 19. 8., 3. 9. Ar. Stark schwarz gefleckt.  
*\*Myelois cribrella* Hb. 6. 6. Tl.  
*\*Cryptoblates gnidiella* Mill. 12. 6., 1. 8. Ar., 20. 9. Tp., 14. 10. U. 1. 11. Tl. Zahlreich.  
*Endotricha flammealis* Schiff. 12. 6. Ar., Tl.  
*\*Ulotricha egregialis* H.S. 1. 6. Tl. Das Braun ist schwärzer als bei dieser Art aus Tripolis. Viel kleinere Exemplare vom 1. 10. Ter. Generatio aestivalis.  
*Aglossa pinguinalis* L. 10. 8. Ar. — *cuprealis* Hb. 20. 8., 19. 9. Ar.  
*Pyrallis farinalis* L. Aus Teulada zwei Exemplare mit bleigrauer Basis, ebensolchem Außenfeld und grauem Mittelfeld der Vfl. Ohne Spur des normalen Braun oder Rotbraun. *\*\*Ab. n. sardo-plumbea*. — *obsoletalis* Mn. 5. 6. Tl.  
*Hypsopygia costalis* 20. 9. Ar.  
*Herculia glaucinalis* L. 19. 8., 10. 10. Ar. — *incarnatalis* Z. 9. 8. Ar. Unter den roten Faltern ein graues Männchen.  
*Actenia brunnealis* Tr. 2. 9. Ar. — *borgialis* Dup. 22. 6., 20. 8. Ar.  
*\*Cledobea isthmicalis* Led.! Ein sicheres Exemplar vom 15. 6. 1935 aus Oristano. Im Staudinger-Rebel-Katalog nur von Syrien und vom Pontus angegeben. — *angustalis* Schiff. 10. 9. Monte Genargentu. ♀ Uebergang zu *aurantialis* Schaw.  
*Stenia bruguieralis* Dup. 6. 6. Tl., 1. 10. Ter., 10. 11. Tl. — *\*\*punctalis* Schiff. 27. 9. Ter. Ein ♀ mit schwärzlich verdunkelter Grundfarbe ohne Spur ohne Braun. — *nervosalis* Luc. 27. 9. Ter.

# ZEITSCHRIFT DES ÖSTERR. ENTOMOLOGEN-VEREINES

21. Jahrgang

Wien, 1. November 1936

Nr. 10/11

**Mitgliedsbeitrag:** Jährlich S 10.—; bei Zahlungen nach dem 31. Mai sind S —.50 mehr zu entrichten. **Zahlungen** auf das Postsparkassenkonto des Oe.E.V., Wien A 152.721 oder an Herrn Karl Oroszy, Wien I, Glöttweihergasse 1. Bei Einendung durch Postanweisung sind S —.10 für Zustellgebühr beizufügen. — Mitglieder in Deutschland wollen sich wegen der Ueberweisungsmöglichkeiten bei ihren zuständigen Devisenstellen erkundigen. — Preis der Zeitschrift für nicht dem Verein angehörende Bezüher: S 12.— jährlich. — **Anzeigen:** Mitglieder für die durchlaufende Petitzeile S —.40, Nichtmitglieder S —.50; kein Übertragungsrecht. — Briefe, Anfragen mit Rückporto, sende man an Herrn Oberlehrer Josef Nitsche, Wien XVIII., Gentzgasse 117, Bücher und Zeitschriften an Herrn Hans Chlupáč, Wien I., Postgasse 2. — Anfragen wegen Zustellung der Zeitschrift an Herrn Min.-Rat Dr. V. Rannicher, Wien I., Mölkerbastei 3. — **Manuskripte und Besprechungsexemplare** an Schriftleiter Herrn Hans Reißer, Wien, I., Rathausstraße 11. — Die Autoren erhalten **25 Separata** kostenlos, weitere gegen Kostenersatz.

Lauf § 7, Abs. 1 der Satzungen ist der **Austritt** aus dem Verein vor dem 1. Dezember dem Vorsitzenden mittels rekommandierten Schreibens anzumelden, da sonst der Beitrag für das nächste Jahr noch zu bezahlen ist.

Dieser Nummer liegt Tafel III bei, sie gehört zum Aufsatz Graf Hartig: „Neue westpalaearktische Lepidopteren“. Wir bitten, die Tafel an der richtigen Stelle einzureihen. Die zum gleichen Aufsatz gehörige Farbentafel II folgt in der nächsten Nummer.

## Beitrag zur Mikrolepidopterenfauna Sardiniens.

Von Dr. Carl Schawerda, Wien.

(Fortsetzung).

\**Glyphodes unionalis* Hb. 7. 8. Ar.

\**Hellula undalis* F. 12. 7. Meana Sarda, 20. 8. Ar.

*Evergestis politalis* Schiff. 6. 6. Tl., 13. 6. Or., 7. 8. Ar. — *isatidalis* Dup. 10. 11. Tl.

*Phlyctaenodes palealis* Schiff. und ab. *selenalis* Hb. 1. 8., 13. 8. Ar., 27. 9. Ter. Die ab. *selenalis* hauptsächlich in Ter.

\**Diasemia ramburalis* Dup. 15. 11. Cagliari.

\**Antigastra catalaunalis* Dup. 12. 7. Meana Sarda, 14. 10. U., 15. 11. Cagliari.

*Mecyna polygonalis diversalis* Hb. und ab. *gilvata* F. 3. 9. Ar.

\**Titanio pollinalis gutturalis* H.S. 26. 6. Ar.

*Metasia corsicalis* Dup. 6. 8. Ar., 22. 6. Ar. ganz abgeflogen. Ueberwintert? — *ophialis cuencalis* Rag. 26. 8., 19. 9. Ar.

*Pionea testacealis* Z. 26. 8. Ar., 27. 9., 27. 10. Ter. Stark rötlich. Klein. Zweite Generation. — *ferrugalis* Hb. 6. 6. Tl., 9. 9. Ar., 26. 10. Ter. — *verbascalis* Schiff. 1. 8. Ar. — *rubiginalis* Hb. 19. 8., 6. 9. Ar. Stark rötlichgelb mit kaum vorhandenem dunklen Außenrand der Vfl. und Hfl. Zur var. *delimbalis* Schaw. gehörend, die aus der Herzegowina beschrieben wurde. — *numeralis* Hb. 6. 6. Tl., 6. 10. U.

*Pyrausta repandalis* Schiff. 13. 8. Ar. — *asinalis* Hb. 18. 9. Tp. Auch die zeichnungslose gleichförmig graue ab. *obsoletalis* Schaw. Nach Hübners Bild 185 ist die Form mit den schwarzen Flecken die Nennform. — *limbopunctalis* var. *sardinalis* Gn. 22. 6. Ar. — *cespitalis* var. *intermedialis* Dup. 15. 6., 19. 8. Ar. Die meisten Stücke sind auf den Vfl. tief rotbraun, auf den Hfl. dunkler. Auf beiden ist die Zeichnung stärker gelb. Wahrscheinlich ist nur die Herbstgeneration (25. 8. und 9. 9. Ar.) so dunkel. Ein Stück vom Juni ist normal licht. — *aurata* Sc. Normal und in dunklen, kleinen Stücken.